



Protokoll der Vereinsversammlung 2020 vom Montag, 21. September, 19.30 Uhr im Ryfsaal, Mellingen

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten
 2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 03. Juni 2019
 3. Finanzen
 4. Jahresrückblick und aktuelle Projekte
 5. Wahlen
 6. Budget 2019 und Finanzplanung bis 2020, Jahresbeiträge 2020
 7. Anträge von Mitgliedern
 8. Verschiedenes
-

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten

Peter Züllig heisst die erschienenen Vereinsmitglieder und Gäste zur 22. Vereinsversammlung ganz herzlich willkommen. Aufgrund Corona sind die Rahmenbedingungen etwas anders als in den vergangenen Jahren.

Auch neu ist der Veranstaltungsort, weil die Druckerei in andere Hände gekommen ist und die Miete trotz Entgegenkommen noch zu hoch war. Vielen Dank an die Gemeinde Mellingen, dass wir nun hier sein dürfen.

Der Präsident, Peter Züllig, eröffnet die Versammlung mit einem Zitat „*Es ist nicht genug, zu wissen, man muss es auch anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muss es auch tun!*“. Dieses Zitat steht sinnbildlich für das, was unser Verein in Guatemala versucht, umzusetzen.

Besonders willkommen heisst er den Vertreter des EW Wettingen. Das EWW hat uns auch in diesem Jahr ausserordentlich grosszügig unterstützt.

Peter Züllig stellt einleitend fest, dass die Einladungen zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt worden sind. Der Verein hat aktuell 190 eingeschriebene Mitglieder und weitere 171 Personen/Familien/Firmen oder Institutionen, die den Verein unterstützen, ohne Mitglied zu sein. Die Statuten kennen kein Quorum. Die Versammlung ist daher auf jeden Fall beschlussfähig.

Trotz „Corona“ sind erfreulicherweise 34 Mitglieder anwesend. Abmeldungen sind 48 eingegangen.

Als Tagespräsident*in wird dieses Jahr an Stelle von Sepp Schmid, Ruth Pauli vorgeschlagen und mit Applaus einstimmig gewählt.

Als Stimmenzähler werden, sofern nötig, Sepp Wenzinger und Ruth Bartholdi, langjährige Mitglieder und die aktuellen Revisoren, vorgeschlagen und ebenfalls mit Akklamation gewählt.

Der Präsident macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass

- einige Unterlagen beim Eingang aufliegen (Protokoll der letzten VV; Rechnung 2019; Tamahú-Newsletter III/2020)
- alle, die eine weisse Traktandenliste erhalten haben, eingeschriebene Mitglieder und damit stimmberechtigt sind; die gelbe Traktandenliste weist die Gäste aus.
- Falls auf der Einladung zur Vereinsversammlung die Adresse falsch war, soll dies uns bitte mitgeteilt werden.
- Peter Züllig weist darauf hin, dass es einen Stand mit Honig gibt.
- Anträge von Mitgliedern sind keine schriftlich eingegangen. Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 03. Juni 2019

Das Protokoll der 21. Vereinsversammlung vom 03. Juni 2019 liegt in beschränkter Zahl beim Eingang auf und konnte auf der Vereinshomepage www.tamahu.org eingesehen werden. **Das Protokoll wird einstimmig genehmigt** und verdankt.

3. Finanzen

Jolanda Andersen erläutert die Eckpunkte der Rechnung 2019, die ebenfalls beim Eingang aufliegt (Zahlen gerundet).

- Mitgliederbeiträge	CHF	11'025	
- Spenden	CHF	77'554	
- Produkteverkauf	CHF	237	
- Kalender	CHF	2'448	
- Zinsen	CHF	1	total CHF 91'265

Mit den Einnahmen von Total CHF 91'265 konnten folgende Projekte und Ausgaben finanziert werden:

- Humanitäre Hilfe	CHF	9'635	
- Projektadministration ADICAY	CHF	1'528	
- Red de Agua	CHF	25'545	
- Wasserprojekt Chimolon	CHF	5'245	
- Wasserprojekt Chipacay	CHF	3'086	
- Wasserprojekt Sesalché	CHF	13'878	
- Wasserprojekt San Antonio las Puertas	CHF	2311	
- Unterstützung Reservat Chelemhá	CHF	800	
- Projektbetreuung	CHF	1'706	
- Diverses	CHF	2'644	total CHF 66'377

Die Rechnung 2019 schliesst mit einem **Einnahmenüberschuss** von **CHF 24'887**. Das **Vereinsvermögen** beträgt per 31. Dezember 2019 **CHF 104'200**.

Besonders hervorzuheben ist die ausserordentlich hohe Quote an direkt für Projekte eingesetzten Geldern. Sie lag bei 96%. 92% wurde in Guatemala selbst investiert. Das ist ein hervorragendes Ergebnis!

Bericht der Revisoren

Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger haben die per 31.12.2019 abgeschlossene Rechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft und stellen fest, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist, das Vermögen von CHF 104'199.54 durch Bankbelege ausgewiesen ist und die Vermögensvermehrung CHF 24'887.47 beträgt.

Ruth Bartholdi dankt im Namen beider Revisoren Frau Andersen für ihre geleistete Arbeit und beantragt, die Rechnung vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 zu genehmigen sowie der Kassierin und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Rechnung 2019 wird gemäss Antrag einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

Ein herzliches Dankeschön an die zwei Revisoren, die dieses Amt zum ersten Mal ausgeführt haben und mit einem Glas Honig für die Arbeit entschädigt werden.

4. Jahresbericht und neue Projekte

a) Rückblick des Präsidenten Peter Züllig

- Wir wollen unserer Arbeit einen neuen Fokus zu Grunde legen: Investitionssicherung (Monitoring, rechtliche Absicherung), Optimierung bestehender Anlagen sowie Aus- und

Weiterbildung. Dies mit dem Ziel, dass es weniger Reisen nach Guatemala braucht, der Aufwand für den Vorstand kleiner wird, dass wir weniger Investitionen haben und die Nachfolge geregelt werden kann.

- ADICAY hat es geschafft, das gewährte Darlehen für den Bau des neuen Bürogebäudes Anfang 2020 vollständig abzulösen.
- Mit kleinen Beiträgen unterstützen wir weiterhin die Arbeit des Schweizers Armin Schuhmacher in der Chelemhá-Lodge im Bergnebelwald.
- 2020 konnte coronabedingt keine Reise stattfinden. Daher verzichten wir im 2021 auf einen Kalender. Allgemein stösst der Kalender nicht bei allen auf offene Arme. Generell müssen wir überdenken, ob wir in Zukunft wieder Kalender gestalten möchten.
- Die Newsletter geniessen eine grosse Akzeptanz. Wir haben noch nicht von allen Mitgliedern die Mailadresse. Teilen Sie diese uns doch noch mit.
- Der Internetauftritt ist neu gestaltet. Das Titelbild der Webseite hat uns so gut gefallen, dass wir eine Briefmarke gemacht haben.
- In Tamahú haben im 2019 Wahlen stattgefunden, leider nicht zugunsten der Indigenas.
- Corona hat die Problematik zwischen Arm und Reich noch verschärft. Durch den Lockdown konnten die Männer keiner Arbeit nachgehen und damit fehlte das Geld für den Unterhalt der Familien. Wir haben zwei Unterstützungsmassnahmen beschlossen: Lebensmittelhilfe für die Mitglieder von Red de Agua und Übernahme eines Monatslohns für die Mitarbeitenden von ADICAY. Insgesamt hat uns dies rund CHF 8500 gekostet.
- Ein riesiges Dankeschön geht an all unsere Spender, Mitglieder und Sponsoren für die ausserordentlichen Spenden. Aus Datenschutzgründen nennen wir die Spender nicht mehr öffentlich. Drei grosse Spender sollen hier jedoch erwähnt sein: EW Wettingen, diverse Kirchgemeinden und die Nüssli-Stiftung aus Mellingen.
- Die Mitglieder des Vorstandes haben auch in diesem Jahr viel gearbeitet. Ein herzliches Dankeschön an alle. Der Präsident bedankt sich mit einem Win for Life Los. Falls jemand gewinnt, muss diese/r die Hälfte dem Verein abgeben. Ein Honig geht an Mogens Andersen, der im Hintergrund viel für uns macht.

b) Jürg Stäuble berichtet über die Projekte

- Ohne Wald kein Wasser: Der Bergnebelwald filtert Wasser aus der Luft. Armin Schumacher und Markus Reinhard haben in Chelemhá Bergnebelwald gekauft und unter Schutz gestellt sowie teilweise auch wieder aufgeforstet. In vielen Teilen Guatemalas werden Bergnebelwälder jedoch abgeholzt. Red de Agua ist als Vereinigung von Brunnenmeistern und Mitgliedern von Wasserkommissionen eine wichtige Institution für den Schutz der Wasserversorgungen. Die Wiederaufforstung von abgeholzten Regionen haben wir mitfinanziert. Nicht jeder Landwirt gibt sein Land für die Aufforstung, das ist etwas problematisch. Ebenfalls werden die Wasserversorgungen kontrolliert. Den Dörfern ist meist nicht bekannt, dass die Versorgungen unterhalten werden müssen. Die allermeisten Versorgungen liefern einwandfreies Wasser. Die Legalisierung der Quellrechte ist coronabedingt etwas ins Hintertreffen gekommen. Aus- und Weiterbildung der Brunnenmeister durch die ADICAY ist wichtig und funktioniert gut.
- Chipacay: Liegt 500m über der Talsohle. Es leben dort 62 Familien und es gibt eine Schule. Es bestand bereits eine Wasserversorgung. Sie ist jedoch revisionsbedürftig. Das Wasserreservoir musste neu gebaut werden, weil es Risse gab. Die Schule liegt höher als das Reservoir, daher muss das Wasser mit einer Solarpumpe hochgepumpt werden. Es gibt für Jürg Stäuble viel Arbeit, denn die Projektbetreuung per Mail oder WhatsApp, ist umständlicher, als die Betreuung vor Ort.
- Chimolon: 454 Familien, ca. 3000 Einwohner. Dies ist ein sehr grosses Projekt. Die Quelle liegt über dem Dorf. Wir haben diese Quelle letztes Jahr besucht. Es gibt keine Strasse dorthin, es geht querfeldein und man muss die letzten Meter klettern. Die Quelle ist schwierig zu fassen, wegen dem instabilen Gestein. Die Einheimischen nennen die Quelle nach unserem Präsidenten, Don Pedro. Es ist ein sehr teures Projekt (je nach Wechselkurs bis zu CHF 180'000). Das Projekt muss darum etappiert werden, so dass jede Etappe für sich alleine stehen kann und funktioniert. Die erste Etappe ist inzwischen bewilligt.

c) Hans Oberli berichtet über das Projekt Xemanzana

400 Meter unterhalb von Xemanzana liegt eine Wasserquelle, die gefasst wurde. Wegen des grossen Höhenunterschiedes muss zweistufig gepumpt werden. Bei der Zwischenstation konnten Solarpanels montiert werden, welche die nötige Energie liefern. Die Wasserversorgung konnte noch vor der Ausgangssperre in Guatemala fertiggestellt werden. Am 18. April hätte das Einweihungsfest stattfinden sollen, dies wurde coronabedingt abgesagt. Insgesamt hat das Projekt CHF 200'000 gekostet. Der Verein Tamahú hat CHF 4100 beigetragen. Im Namen der Bevölkerung bedankt sich Hans Oberli ganz herzlich. Es liegen beim Ausgang für Interessierte Unterlagen zum Projekt auf.

5. Wahlen

Ruth Pauli, die Tagespräsidentin, zeigt sich begeistert vom Einsatz der Vorstandsmitglieder. Sie ist glücklich, dass sich alle zur Wiederwahl stellen. Sie schlägt der Versammlung vor, die Vorstandsmitglieder „in globo“ zu wählen.

Mit grossem Applaus werden

- Peter Züllig als Präsident
- Ramon Grimm als Vizepräsident
- Jolanda Andersen als Kassierin
- Selina Skalsky-Züllig als Aktuarin
- Jürg Stäuble als Projektverantwortlicher

in ihren Ämtern bestätigt.

Die Funktionen Präsident und Vizepräsident müssen separat nochmals bestätigt werden. Dies erfolgt mit grossem Applaus.

Die zwei Revisoren, Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger, werden ebenfalls wieder gewählt.

Peter bedankt sich bei Ruth Pauli mit einem Glas Honig.

6. Budget 2020 und Finanzplanung bis 2021, Jahresbeiträge 2020

Die Neuausrichtung hat auch in Budget und Finanzplanung Spuren hinterlassen. Wir haben vorsichtiger geplant. Das Startkapital zu Beginn des Jahres 2020 lag bei rund CHF 104'000, CHF 24'000 mehr als im Vorjahr.

Die Finanzplanung ab 2020 ist eine Fortschreibung von Erfahrungswerten und konkret vorliegenden Anhaltspunkten. Wir erwarten stagnierende Einnahmen. Die durchschnittlichen Investitionen haben wir konstant bei CHF 80'000 belassen. Was uns wichtig ist: Wir gehen nie ungedeckte Verpflichtungen ein. Chipacy wird hoffentlich dieses Jahr fertig. Die Teilprojekte von Chimolon sollen in den nächsten Jahren finanziert werden.

Jahresbeiträge

Auf Grund der weiterhin guten Finanzlage des Vereins basiert das Budget auf unveränderten Jahresbeiträgen. Diese sind

- CHF 45.00 für Einzelmitglieder
- CHF 70.00 für Paarmitglieder
- CHF 100.00 für Firmen und Institutionen
- Gönnermitglieder bestimmen ihren Beitrag selber
- Helferinnen und Helfer leisten Arbeiten für den Verein und sind damit nicht verpflichtet, einen jährlichen Beitrag zu entrichten.

Das Budget, die Finanzplanung und die Jahresbeiträge werden gemäss Antrag einstimmig genehmigt.

7. Anträge von Mitgliedern

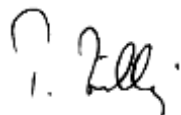
Bis zum Beginn der Vereinsversammlung sind von den Mitgliedern keine Anträge eingereicht worden. Es folgen auch keine Wortmeldungen von den Anwesenden.

8. Verschiedenes

- Wer seine Mailadresse noch nicht gemeldet hat, kann Sie diese beim Ausgang oder via Website noch angeben.

Peter Züllig kann den offiziellen Teil der Versammlung um 20.45 Uhr schliessen. Ramon Grimm bedankt sich ebenfalls beim Vorstand und bei allen Teilnehmenden, dass sie trotz Corona zu uns gekommen sind. Es gibt „coronakonform“ lediglich Wasser und Sandwiches.

Mellingen, 27. Oktober 2020 / SSK



Peter Züllig, Präsident



Selina Skalsky-Züllig, Aktuarin